

Klingendes Fundament

Der Verein „Partnerschaft mit Trogir“ in Vaterstetten veranstaltet ein Konzert, das junge Menschen beider Länder zusammenführen und einen Jugendaustausch begründen soll

VON RITA BAEDEKER

Vaterstetten – Musik verbindet, Musik überwindet Grenzen – geografische, kulturelle, politische und solche, die nur in den Köpfen existieren. Gemeinsames Musizieren schmiedet auch Freundschaften. So wie im Falle des dalmatinischen Städtchens Trogir, das seit drei Jahren Vaterstetten als Partnergemeinde eng verbunden ist. Doch auch Freunde sind darauf angewiesen, einander immer besser kennen zu lernen. Die Musik bietet sich da als ideales Medium an. Deshalb legt der Partnerschaftsverein nun den Grundstein für einen künftigen Jugendaustausch auf ein klingendes Fundament.

Auftakt dazu ist ein Konzert am Mittwoch, 17. April, in der Baldhamer Petrikerche. Der Mädchenchor der Schule Ivana Lucica aus Trogir und Instrumentalisten der dortigen Musikschule werden gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen der Musikschule Vaterstetten ein Programm mit Werken von der Renaissance bis zur Moderne präsentieren, eine Mischung aus Stücken von Vivaldi bis zu den Beatles, kroatischen Volksliedern und europäischer Barockmusik. „Die Musik ist eine internationale Sprache, Sprache aller Menschen, Sprache, die tief und dauerhaft in die Seele eindringt. Dadurch werden große und echte Freund-

schaften gebildet. Die Musik ermöglicht tiefere und subtilere Beziehungen. Allmählich können aus solchen kulturellen Beziehungen auch politische und wirtschaftliche Verbindungen entstehen“, sagt Chorleiter Marijo Milin aus Trogir mit Überzeugung. „Wir freuen uns auf ein baldiges Zusammentreffen und die Fortsetzung unserer Freundschaft.“

Sein Chor besteht seit zwanzig Jahren und hat sich zahlreiche Auszeichnungen ersungen. Zum Ensemble gehören Mädchen aus allen Gymnasiumsklassen. Es sei wunderbar, mit ihnen zu musizieren, sie besit-

Im vorigen Jahr wurden die ersten Kontakte zwischen den Schulen geknüpft

zen einen jungen Geist, starke Emotionen, Liebe und Intellekt, was die Voraussetzung sei für Chormusik, sagt Milin. „Junge Menschen haben große Möglichkeiten, wenn man sie positiv einstellt und führt.“ Problematisch sei allerdings, dass sich die Zusammensetzung des Chors dauernd ändere, da die Schülerinnen aus den Abschlussklassen das Gymnasium verlassen und neue in den Chor aufgenommen werden. Große Probleme bereite auch die Finanzierung, weil Spenden und Geldmittel nicht ausrei-

chend seien. „Wir pflegen ein klassisches Repertoire mit Schwerpunkt auf kroatischen Chorkompositionen“, berichtet Milin. In Dalmatien seien junge Menschen jedoch mehr an kleinen Kammergruppen, die „Klapa“ genannt werden, orientiert. „Das sind tief in der Tradition verankerte Gruppen, die uns viele Sänger wegnehmen, so dass nur eine kleine Anzahl der Sänger sich dem Chorsingen widmet.“ Das Verständnis für diese kulturelle Tätigkeit sei im Schwinden, erklärt Milin.

Anlässlich eines Besuchs in Trogir im vergangenen Jahr, bei dem die Musikschule Vaterstetten an einem Konzert im Hof des Rathauses teilnahm, wurden die ersten Kontakte zwischen den Schulen geknüpft, berichtet die Querflötistin Katerina Stegemann, deren Blockflötenquartett beim Konzert nächsten Mittwoch spielen wird. „Wir werden Musik sozusagen aus beiden Küchen hören und sind schon sehr gespannt“, sagt Stegemann. Die Volksmusikgruppe der Musikschule werde Stücke darbieten, außerdem spielen zwei Fagottisten, das Querflöten-Trio sowie ein Streicherensemble, das einen Medley aus Beatles-Songs aufführen wird. Stegemann will außerdem einen Probenachmittag für Schüler aus Vaterstetten und Trogir organisieren, damit beide Gruppen beim nächsten Zusammentreffen in Trogir gemeinsam musizieren können.

Die 50 Schüler aus der Partnerstadt werden einen Vormittag im Humboldt-Gymnasium verbringen. Im Sommer ist dann ein zweiwöchiger Schüleraustausch geplant. 20 Schüler der neunten Klassen werden die jeweils andere Schule besuchen und am Unterricht teilnehmen, berichtet Claudia Lohmann vom Partnerschaftsverein. „Die Begeisterung ist schon groß.“ „In allen Altersgruppen sollen Verbindungen entstehen“, erklärt Lohmann. So hätten Vertreter des Invalidenvereins Trogir bereits Kontakte zu Senioren in Vaterstetten geknüpft, „das alles laufe aber nicht, wie bei vielen Partnerschaften üblich, auf der Ebene von Politikern und Institutionen, sondern direkt zwischen den Bürgern.“ RITA BAEDEKER

Am Mittwoch, 17. April, findet um 19 Uhr in der Petrikerche Vaterstetten ein Konzert mit dem Mädchenchor Trogir und Schülern der Musikschule Vaterstetten statt. Am Donnerstag, 18. April, veranstaltet der Partnerschaftsverein in der Reihe „Bach and more“ um 20 Uhr ein Konzert in der Kirche Sankt Peter und Paul in Neufarn. Solist ist der Trogirer Bariton Jakov Koscina. Begleitet wird er von Matthias Gerstner an der Orgel und von Katerina Stegemann, Querflöte. Auf dem Programm steht Barockmusik aus Deutschland, Italien und Kroatien, etwa von Tomaso Cecchini und Ivan Lukacic.



Der Mädchenchor aus Trogir mit Chorleiter Marijo Milin musiziert am kommenden Mittwoch gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen der Musikschule Vaterstetten in der Petrikerche Baldham – der Auftakt zu einem Jugendaustauschprogramm des Partnerschaftsvereins.

FOTO: PRIVAT